

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 28 (1912)

**Heft:** 44

**Rubrik:** Bau-Chronik

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Organ  
für  
die Schweiz.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Innungen und  
Vereine.

# Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges  
Geschäftsblatt  
der gesamten Meisterschaft

XXVIII.  
Band

Direktion: **Walter Fenn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20  
Inserate 20 Cts. per einpaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 30. Januar 1913.

**Wochenspruch:** Verfüge nie über dein Geld,  
bevor du es hast.

## Bau-Chronik.

**Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich** wurden am 24. Januar für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Gebrüder Baltens-

berger, Goldschmiede, für einen Werkstattanbau im Hofe Bahnhofstraße 74, Zürich I; D. Hartmann & Co. für einen Umbau Sihlstraße 61, Zürich I; C. Rauch, Installateur, für eine Hofunterkellerung Predigerplatz 6 und 8, Zürich I; Immobilien-Genossenschaft „Lindenbach“ für Tiefersetzung des Dachgesimses Pfirsichstraße 10, Zürich VI; Professor Dr. B. Schweizer für eine Einfriedung Neptunstraße 74, Zürich VII; C. Wunderli, Architekt, für Abänderungen an den genehmigten zwei Wohnhäusern Hochstraße 13 und 15, Zürich VII; Leithasse Neumünster für einen Umbau Mühlebachstraße 65, Zürich VIII. — Für ein Projekt wurde die baupolizeiliche Bewilligung verweigert.

**Baugeschäfte der Stadt Zürich.** Der Große Stadtrat versammelt sich Samstag den 1. Febr. zur Behandlung folgender Baugeschäfte: Geleiserverbindung Urania-  
brücke Uraniastraße. Erstellung einer Reservekraftanlage für das Elektrizitätswerk. Schaffung der Stelle eines Adjunkten des Liegenschaftsverwalters. Teilung des Hochbauamtes. Verbreiterung der St. Annagasse und

Zwangsenteignung der Fühlstrasse. Abrechnung über den Bau der neuen Waisenhäuser.

**Friedhoferweiterung in Hedingen (Zürich).** Der Antrag des Gemeinderates betreffend Landerwerb zur Erweiterung des bisherigen Friedhofes wurde von der Gemeinde ohne Opposition genehmigt.

**Der Bau einer englischen Kirche in Lenk (Bern)** wird geplant. Eine englische Dame hat dafür 10,000 Franken in Aussicht gestellt und der Besitzer des Hotels Bellevue will den Bauplatz schenken. — Die Gemeinde Lenk will sich ein Baureglement geben.

**Bauliches aus Langenthal (Bern).** Voriges Jahr erhielt der Verwaltungsrat der Gesellschaft zur Erstellung billiger Wohnhäuser den Auftrag, die nötigen Vorarbeiten zu treffen, um die schon bestehenden in zwei Dorsteilen erbauten billigen Häuser durch eine Anzahl neuer zu vermehren. Es sollen nun weitere fünfzehn kleinere schmucke, gut eingerichtete Gebäude zu je zwei Wohnungen mit Gartanlagen erbaut werden. Jede Wohnung wird mit Wasser, elektrischem Licht, Gas und Kanalisationsanschluß versehen. Sämtliche Bauten sind dem Baugeschäft Egger in Langenthal zur Ausführung übertragen worden. Mit dem Bau wird bei eintretender guter Witterung sogleich begonnen. Neun Häuser sollen auf 1. Oktober 1913 und die übrigen sechs auf 1. April 1914 zum Bezuge fertig sein.

**Wasserversorgung Riesen (Bern).** Am 24. Januar 1913 beschloß die außerordentliche Einwohnergemeinde-

# Jul<sup>s</sup> Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüslikon

Spezialitäten:

Bureau: Talacker II

Parallel gefräste Tannenhretter  
in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten

Föhren o Lärchen

la slav. Eichen in grösster Auswahl

„ rott. Klotzbretter

„ Nussbaumretter

slav. Buchenretter, gedämpft, parallel gefräst und  
astrein. 4468

Ahorn, Eschen

Birn- und Kirschbäume

russ. Erlen

Linden, Ulmen, Rüstern

versammlung mit an Einstimmigkeit grenzendem Mehr den Beitritt zur Wasserwerksgenossenschaft Betatenheid.

**Vom Bau eines neuen Krankenhauses in Menzingen** (Zug) wird berichtet: Die hiesige Hilfs-genossenschaft hat mit verschiedenen Landbesitzern in der Lugeten einen vorläufigen Kaufvertrag abgeschlossen, der ungefähr 9000 m<sup>2</sup> Land umfaßt. Man trägt sich mit dem Gedanken, möglichst bald mit den Arbeiten zu beginnen, um wenigstens den Rohbau dieses Jahr noch unter Dach zu bringen. Nach dem vorhandenen Projekt käme das neue Krankenhaus auf die Anhöhe zwischen Lugeten und Menzingerholz, beim sogenannten Waldhof, zu stehen.

Die Überfüllung der Anstalt Rosegg (Solothurn) ist eine so arge und die Schwierigkeit, Geistesranke in außerkantonalen Anstalten unterzubringen, eine so große, daß die Erweiterung der Rosegg nicht länger verschoben werden darf. Der Kanton Solothurn befindet sich mit den Geisteskranken in einer eigentlichen Noilage. Deshalb sollte diese Frage im Kantonsrat in Beratung gezogen werden, damit mit Beginn des Frühjahrs die Erweiterungsbauten in Angriff genommen werden können.

**Bahnhofbau St. Gallen.** Die Gemeindeabstimmung über die gemeinderätliche Vorlage zur Erstellung eines Nebenbahnhofes und eines Verbindungsbauwes von diesem nach dem neuen S. B. B.-Bahnhof, gegen die sich in den letzten Tagen noch eine anonyme Opposition geltend gemacht hatte, wurde mit 2848 Ja gegen 1278 Nein angenommen. Der auf 546.000 Fr. veranschlagte Bau dürfte nun sofort in Angriff genommen werden.

**Zu der Frage der Errichtung eines Zentralschlachthauses für das ganze Tal in Runt Muragl** (Graubünden) hat die landwirtschaftliche Gesellschaft „Alpina“ in stark besuchter Versammlung nach einem Referate von Hrn. Bezirksarzt Taetzel und nach eingehender Diskussion stramm Stellung genommen. Ihr Vorstand wurde dabei beauftragt, alle Interessenten zu einer Besprechung der Angelegenheit einzuladen mit der strikten Weisung, alle Hebel in Bewegung zu setzen, um die Schlachthausfrage einer praktischen und endgültigen Lösung entgegenzuführen.

**Neue Industrie in Billmergen** (Aarg.). Die Schweizerische Sicherheits-Sprengstoff Fabrik erstellt beim Eichenmoos-Wald eine neue Fabrikanlage auf Billmerger Gebiet. Die Anlage wird eine ziemlich ausgedehnte werden. Für Fabrikations- und Büroräume werden sechs Gebäude erstellt und für Pulvermagazine drei. Die Anlage wird durch Bösungen abgeschlossen, sodas für alle Sicherheiten gesorgt ist.

**Für 7 Millionen städtische Bauten in Karlsruhe.** Auch die Stadt Karlsruhe will jetzt zur Ausführung großer städtischer Bauaufgaben eine Anleihe von 7 Millionen aufnehmen. Diese Summe soll verwendet werden zur Errichtung neuer Schulen (Gewerbeschulen), zur Herstellung von Straßen und Straßenbahnlinien nach dem neuen Hauptbahnhof, zur Erweiterung des städtischen Rheinhafens (viertes Becken), zum Bau des projektierten städtischen Theaters mit Konzerthalle, zur Bestreitung

der geplanten Veranstaltungen anlässlich des 200jährigen Stadtjubiläums im Jahre 1915 und zur Erweiterung städtischer Betriebe (Gaswerk, Schlacht- und Viehhof).

## Verbandswesen.

**Baugenossenschafts-Verband.** Eine Konferenz von Vertretern der Personalverbände der Bundesbahnen beschloß, für einen Verband der Baugenossenschaften des schweizer. Verkehrspersonals die Initiative zu ergreifen.

## Ausstellungswesen.

Der Krankenhausbau auf der Internationalen Baufach-Ausstellung in Leipzig 1913. Es ist kein Zweifel, daß mit dem Fortschreiten der Kultur und mit den steigenden Anforderungen an Körper und Geist jedes Menschen auch die Möglichkeiten physischer Störungen ständig wachsen. Glücklicherweise hält aber auch die ärztliche Wissenschaft mit dieser an und für sich beklagenswerten Tatsache Schritt. Helfend und fördernd steht ihr dabei die moderne Entwicklung des Bauwesens zur Seite, die ihr Krankenhäuser und Spezialheilstätten aller Art schafft, wie sie kaum noch übertrroffen werden können. In einer Sonderabteilung der Internationalen Baufach-Ausstellung soll dies zum Ausdruck gebracht werden. In einem von dem bekannten Architekten Fritz Boggenberger geschaffenen Krankenhaus-Pavillon werden vollständig eingerichtete Krankenräume, Operations- und Untersuchungszimmer, Laboratorien für die verschiedenen Spezialwissenschaften, ein Raum für die heute so unentbehrliche Röntgenologie, ferner Badeeinrichtungen unter besonderer Berücksichtigung der Armaturen und Installation ausgestellt werden. Eine reichhaltige Bibliothek von Fachwerken, sowie die allgemein gehaltene medizinische Literatur vervollständigen diese Sonderausstellung, die das ganz besondere Interesse des Publikums auf sich zu lenken verspricht.

## Verschiedenes.

**Zur ästhetischen Begutachtung von stadtzürcherischen Bauprojekten** gemäß den Vorschriften für offene Bebauung und der kantonalen Verordnung über Natur- und Heimatschutz bestellte der Stadtrat eine Sachverständigenkommission aus den Architekten Alfred Altherr, Direktor der Kunstgewerbeschule, Prof. Dr. F. Blunckli und Professor Dr. Gustav Gull, Gartenarchitekt Robert Fröbel und Photograph C. Ruf als Mitglieder und den Architekten Adolf Bräm und Friedrich Hirsbrunner und Maler Eduard Stiesel als Ersatzmänner.

**Überbauung der Bernegg und von Dreilinden in St. Gallen.** Als Nachtrag IV zum Spezialbaureglement für die Gemeindeftraßen am Rosenberg hat der Stadtrat einen Entwurf zu Vorschriften über die Überbauung der Bernegg und von Dreilinden aufgestellt. Der Entwurf lautet:

„Bis zum Erlaß neuer Spezial-Bauvorschriften für das der Bauzone IV zugeleitete Gebiet Bernegg-Dreilinden